£ 80 1950

Emier & Scitma (Lahn-Bote.) (Breis-Angeiger.)

Hireis ber Ainzeigens Die einipaltige Betitzeils ober beren Maum 15 Big. Bellamegeite 50 Big.

Rebattion und Grpebition Ems, Biomerfrege 95. Telephon Mr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 81

Bad Ems, Tonnerstag den 5. April 1917

69. Jahrgang

Amerika vor dem Kriege.

Bilfon im Rongreft. (Schluß feiner Rebe.) ER Baihington, 3. April. Meldung des Reuer Pites. Bilson suhr sort: Ich denke jeht nicht an
netiellen Berinste, so ernst sie sund, sondach nur allan den Untergang den Richtkämpsein, Männern,
um Lindern. Der gegentvärtige veutsche Krieg geun dandel ist ein Krieg gegen die Menschlichkeit und
alle Kationen. Jede Kation muß selbst entscheiden,
erler Hernussorderung begegnen will. Unsere Wahl
mit Mähigung getrossen werden entsprechend unserem
her und unseren Motiven als Kation. Beir müssen
mit ihr nichten Erregung freihalten. Unser Bringip
tie Kache und das Bringip beutaler Gewalt, sonbut tecten ein sir die Menschenrechte. Als ich leiten
aut von dem Kongreß sprach, glaubte ich, daß es gebem Rongreß iprach, glaubte ich, bag es ge-be, unjere neutralen Rechte durch eine Bewaffdiffe su fichern. Aber die bewaffnete Reutrant gegentvärtig unnütz. Es ist unmöglich, Schiffe Angriff deutscher Unterseeboote zu verteidigen. at der gewöhnlichen Rlugheit, zu versuchen, sie n, bevor sie eine Absicht erkennen lassen. Die ferung leugnet das Recht der Neutralen, in der berhaupt Baffen anzuwenden, um die Rechte en, die tein moderner Jurift jemals bestritten land zeigt an, daß die Estorten zum Schube wie Biraten behandelt werden würden. Ange-Anmagungen ift die bewaffnete Reutralität undtig. Wenn wir uns ihm unterwersen würden, ir unser heiligstes Rationalrecht berleben lassen. ern, dem Gebote meiner fonftituierenden Pflicht en, rate ich dem Kongreß zu erklären, daß die dundlungen der dentschen Regierung tatsächlich der als der Krieg gegen die Regierung und das Sereinigten Staaten sind, u. sormell den Kriegs-zunehmen, der Amerika auserlegt ist, und wosortige st ergreifen, nicht nur um das Land in den m Berteidigungeguftand zu verfeben, fondern auch ellen gu berwenden, um Deutschland gu gwingungen gur Beendigung des Krieges anguneh-Arlegeguftand wird ein enges Bufammenwirten anderen Deutschland bekampfenden Regierungen in, indem wir ihnen liberalen Finangfredit geihnen die Organisation zur Moditisserung oller and Sissequellen des Landes zur Versügung stellen. Wematerial zu liesern und auf die leichteste, aber

bem Chrenbunde. (Bortlich: fit variner for en jest im Begriff, den Rampf mit bem naturno der Freiheit aufgunehmen und werden noangen Rrafte der Ration aufwenden, um feine be su bereiteln. Wir beabsichtigen feine Erbit find nur einer ber Borfampfer ber Denand werben gufrieden fein, wenn biefe Rechte

und wirtfamfte Urt ben anderen Bedürfniffen

mind die sofortige Ausruftung der Flotte, nament-eineln sein, um die feindlichen U-Boote zu be-

b ferner eine fofortige Heeresbermehrung um 20000 Mann, mit der Ermächtigung, die Streit-netdend den Bedürfniffen weiter zu bermehren, it des Prafidenten follten die Soldaten nach dem

et allgemeinen Wehrpflicht ausgehoben werben.

itten teinen Streit mit bem bentichen Boite. Die

erung begann den Krieg ohne zuitiative, Kenntdes Boltes. Der artieg wurde o

ababern, probogiert und ansgeführt im In-

muften und einer tleinen Gruppe ehrgeiziger

gewohnt find, ihre Landsleute ale Wertzenge

Die Empfindung der Amerikaner ift, daß unjere

our ben fünftigen Beltfrieben eine Befraftigung

cu durch die wunderbar ermutigenden Greig-Mand. Dort haben wir einen würdigen Teil-

fligte hingu, daß Desterreich-Ungarn nicht im an ameritantide Burger begriffen ift. Er wolle ibler die Beziehungen mit Wien aufschiealid für die Demofratie, die Rechte und Freia fleinen Rationen.

eter Beifalt für Bilfons Redi.

Um fterdam, 4. April. Rach einer Reuter-abe Wilsons Rede im Kongreß mit-begetflertem nommen. Der Kongreß foll heute (4. April) die ber Briegeguftand in Behandlung nehmen. an, daß der Rongreß fie in einem oder gwei cien inico.

utriche Buro melbet weiter, daß Roofevelt, m Bafbington war, ben Bunfch außerte, eine titanifder Truppen gujammengubringen und Epthe an die Front in Frankreich zu begeben.

Bierung gum Griege entichioffen. affington, 4. April. Die Regierung hat eine Entschließung gugeben taffen, in der

erflärt wird, daß der Briegszustand mit Deutschland befieht. Die Beratungen der Entschließung wurden auf den nachstev Tag verschoben.

BEB. Baibington, 3. April. Melbung bee Renterichen Buros. Die Guhrer der demofratiffen Bartei haben beichloffen, Dauernd Sipungen im Senat abzuhalten, bis die Ariegorejointion angenommen ift.

WIB. Bajbington, 3. April. Der Schatsansfruß für auswärtige Angelegenheiten hat der Rejolution der Regierung zugestimmt, die erklärt, daß der Kriegezustand nit Deutschland tatsächlich bestehe.

Unichtug ber ameritanifden Alotte.

WEEB. Bafhington, 3. April. Melbung bes Menteriden Baros. Das Marinedepartement gibt befannt, daß Magnahmen getroffen werden zweds Zujammenwirtens zwijden ber ameritanifden Flotte und den Flotten ber Ententemädite.

Die Revolution in Rugland.

Das Beben ber Barenfamille fichergeftetit.

Aus Stocholm wird der Frantf. Itg. berichtet: Bie ich bernehme, tam gloifden bem Betersburger Arbeiterrat und ber provisorischen Regierung ein Abkommen über die Intunt des Jaren und der Familie zustande. Die Ueberstätzung ins Auskand geschieht, sobald die Volkstimmung einigermaßen beruhigt ist, unter allen ersorderlichen Mohrezeln sür die persönliche Sicherheit der Mitglieder des Kaiserhauses. Die Reise geschieht in Andernacht des gesährdeten Seeberkehrs nicht über einen Hasen der Mitglieder mankliste, sondern durch Standardein. Ob die Uebersieden und arrede nach Kunfand erfallet ist nuch kroalisch abnobil lung gerade nach England erfolgt, ift noch fraglich, obwohl ichon jeht eine Abordnung englischer Offiziere in Zarskoje Selo den Auftrag erhielt, die perjönliche Sicherheit des Zaren zu verbürgen. Wei ich erjahre, knüpflen die drei nordischen Regimenter namens ihrer Staatsoberhäupter in die inzwischen vollzogene offizielle Anerkennung der vorläufigen russischen Regierung gemeinsam die Bedingung des freien Geleits für die Zarensamisse dis zur schwedischen Grenze. Miljukow erhielt zu der Bereinbarung die Zustimmung des Arbeiterrates durch Tscheidses Dazwischen

Diftatur des Ariogsrates.

EIB. Amfterdam, 3. April. Das Milgemeen San-beleblad meldet aus Betersburg bom 2. April: Die Bablen gur Berjaffunggebenden Rationalberfammlung werden nach bem allgemeinen Wahlrecht ftattfinden. Dies ift aber mit tednifden Schwierigfeiten berbunden, da die Bahlerliften unvollftandig find. Die Ausschreibung ber Bahlen wurde ungefahr auf dasselbe hinauslaufen wie die Anordnung einer Bollogublung. Angerbem muß man auf bas Bablrecht ber im Gelbe ftebenden Solbaten Rudficht nehmen. Das bebeutet, bag die Diftaturen des seriegerates nach englischem Mufter Die Ginberufung ber Berfaffunggebenden Berfammlune moolichft fange hinauszuschieben juchen.

ETB. Bern, 3. April. Der Betersburger Mitarbeiter Borlanfigen Regierung mit ber heeresoberfeitung bezwecke Die Brufung der mit dem Arieg gagammenhangenden inter-nationalen Fragen, fowle besonders der neuen innern Lage Singlande; fie fei bon großer Bichtigfeit.

WEB. Amfterdam, 3. April. Rach einem Bericht der Times aus dem enfiffden Sauptquartier ift die Bildung eines Kriegsfabinetts nach englischem Mufter beabsichtigt. Es foll aus dem Erften Minister, ben Ministern des Kriegs und ber Marine folvie ben Minifiern ber Lindwirtiffaft, Ginangen, des Answärtigen und ber Gifenbahnen nebft Reunfti ale Bertreter der Arbeiter bestehen. Der anter ber alten Ordnung fleingehaltene Ausschuf fur Landesverteibigung foll baneben mit erneuten Bejugniffen fortbesteben.

Die Munitionsarbeiter.

WIB. Amfterdam, 3. April. Das Allgemein Han delablad meldet aus Betersburg bom 2. April: Die Arbeiter der Butilowiverte haben fich bereiterklärt, die Arbeit mit Midficht auf die bom Feinde devhende Gefahr fortzuseben. In einer Berjammlung der Arbeiter wurden die früher geltenden Arbeitsbestimmungen ergangt und die Ginfulyrung des Achtstundentages fowie die Einhaltung der Befttage im Grundfat berlangt. Diefer Grundfap foll in der gangen ruffligen Induftrie burchgefiihrt werden, mit der ergangenden Bestimmung, ban Heberstunden, Die bejanders bezahlt werben muffen, in allen Gabriten, Die zur nationalen Ariegeinduftrie gehören, gestattet fein follen.

Bilion ale Bunbesgenoffe.

BEB. Bern, 3. April. (Richtamtlich.) Die Agentur Radio nieldet and Betersburg: Miljutow richtete ein Me-morandum an Wiljon mit dem Erjuchen, die Vereinigten Staaten mochten ichnellftens an bem Rriege teilnehmen.

Beidlagnahme der faiferlichen Gater.

BM. Sang, 4. April. Daily Telegraph meldet aus Beiersburg: Die borlaufige Regierung erließ am Freitag ein Manifeft, wonach ber Domanialbefig, ber bisher Eigentum der kaiserlichen Familie war, als Staatseigentum er-tlätt wird. Mit dieser Verfügung soll die Lösung der Agrarsrage bereinsacht und die große und dringende Arbeit der nartischaftlichen Robilisserung, die die Regierungsgruppe purbereitet, grleichtert werben.

Bauernunruben.

BEB. Ropenhagen, 4. April. Rach einer Melbung Belitifens aus Stochholm wird aus Saparanda gebrahtet: Eine Angahl ruffficher Blatter gibt Gerüchte wieder über Berfuche, neue Bauernunrnhen herbeiguführen. Befonders Berinste, neue Bauernunruhen herbeizuigken. Besonders in einigen Gondernements werde die Banernoevöllerung ausgeheht, Progrome zu veranstalten. Andre Meldungen beiagen, die Lindbeböllerung habe Hänfer und ganze Baldungen niedergebrannt. Die Banern weigerten sich in ausgedehniem Maße, die Bodensteuer zu bezahlen, indem sie er-klärten, daß nun der Boden Ruslands dem Boll gehöre. Aus mehreren Gondernements wird gemeldet, daß die Banern sied von "Väterchen" losgesagt hätten und tatkrösig die Einstillerung der Nepublik derkangten. führung ber Republik verlangten.

Tiefgebende Beranderungen im Beer not-

mentig.

WIB. Am fterdam, 3. April. Aus Betersburg wird gemeldet, daß ein Plan für eine Beränderung in den Berfonlickleiten der Oberften Seeresleitung bereits ent-worfen ift. Die Rotwendigkeit großer und tiefgebender Beründerungen wird allgemein zugegeben. Biele Offiziere sind, nachdem die Maunschaften darüber abgestimmt haiten, entiassen worden. Die Gründe waren teils Unfähigkeit, teils reaktionäre Gesinnung, teils ihr deutscher Rame.

Allgemeen Handelsblad meldet aus Petersburg vom 2. April: Die Betereburger Garnijon bat befannt gemacht, bag alle Soldaten und Offiziere, bie nicht in bestimmter Grift ihren tegelmäßigen Regimentsbienft wieder aufnehmen als Parteiganger des alten Regimes und als Landes-

Wahlen für Die fonftituierende Berjamm.

BIB. Bern, 4. April. Betit Parifien melbet aus Beteraburg: Die Wahlen für die Confittmerende Berfammlong follen fpateftens im Frühfommer ftatifinden. Einen früheren Zeitpunkt festzuseigen fei infolge ber Schwierig-

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 4 April, abende (28. 9. Mmtlich.) BEB Berlin, 4. April. 3m Beften bei Regenwetter nur in wenigen Abichnitten lebhafte Artilierietätigfeit. 3m Dften und in Dagebonien nichts Wefentliches.

BEB. Großes Sanptquartier, 4 April. Amtlich. Beftlider Rriegeichanplag.

Bon Lens bis Arras war der Feuerkampf lebhaft, Westlich von St. Quentin und zwischen Somme und Dife setzen die Franzosen ihre bestigen Erkundungs-angriffe fort. Mit blutigen Berluften erkauften sie Boocn, ber bon uns fchrittiveife freigegeben wurde.

Bei Laffaur an ber bon Soiffons nach Rorvoften führenben Strafe icheiterten nach ftartem Gener einsehende fran-Boilide Borftoffe.

In und bei Reims erfannte Batterien, Befestigungsorbeiten und Berfehr murbe bon und unter Tener genemmen.

Neun feindliche Flugzenge u. zwei Feifelbaliens find bon unferen Gliegern abgeichoffen wor-

Defilider Rriegofdauplas. Front Des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold bon Bahern

Mulfden Bleer und Pripjet war die Artillerietätigfeit

in mehreren Abschnitten rege. Im mittleren Stochod wurde der von ben Ruffen auf tem Beftufer gehaltene Brudentopf bon Tobalh ton unferen Truppen, benen beträchtliche Bente in die Sand

fiel, genommen. Beiberfeits ber Bahn Bloczow-Tarnopol fteigerte fich geitweilig ber Beichustampf. Vin ber

Front Des Generaloberfien Ergherzog Jojef und bei der

heeresgruppe des Beneralfeldmarichalls v. Madenfen. ist bie Lage unberändert.

Magedonifche Front. Beringe Gefechtstätigfeit.

Unjere Fliegergeschwaber bewarfen ben Babubot Bertetop (füdditlich von Bodena) ausgiebig mit Bomben; badurd entstandene Brande wurden durch Einfebild feftgelegt.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budenborff.

STATE OF

Tug Grund des 8 18 der Befanntmachung über dem 20. Juli 1916 (Neichs-Gesehlt. S. 755)

r Speise-

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 4. April. Generalftabsbericht bom 3. April. Mazedonische Front: Abrolich von Bitolia wurde ein schwacher französischer Angriff leicht abgeschlagen. An der übrigen Front schwaches Artillerieseuer. An der gesamten Gront lebhafte Fliegertatigfeit.

Rumanifche Front: Es ift nichts neues gu melben.

Der türkifche Bericht.

2928. Ronftantinopel, 3. April. Beeresbericht. An ber Sinaifront befindet fich der Scind im Rudzuge nach Gudweften.

An der Kautajusfront Zusammenflöße bon Erkundungsabteilungen, wobei der Feind verluftreich gurudgefchlagen

In Mazedonien führten unsere Truppen einen gliidliden Erfundungeborfton aus, burch welchen fie bie Grangofen aus mehreren ihrer borgeichobenen Stellungen warfen und brei Daichmengewehre erbeuteten. Starte Gegenangriffe bes Geindes wurden mit Berluften für ihn abgewiefen. In ber übrigen Gront tein Greignis.

Der engl. Augriff auf Ditafrita miflungen.

29TB. Berlin, 3. April. (Richtamtfich.) In dem englischen Funtspruch Carnadon bom 1. April 1 Uhr vormittags berichtet der Oberbefehlshaber in Dftafrita, bag feit der Regenzeit die Mimatischen Berhältnisse, besonders in der Gegend der Rufte, neue ausgedehntere Tatigfeit berbieten. Diese Umftande wurden dagu benunt, die britifden Streitfrafte neu zu ordnen, die Transportverhaltnisse für die guffinftige Kriegführung umzugestalten und Eisenbahnen und Wege zu erneuern, die bon den deutschen Streitfräften bei dem Midzuge gerstört wurden. Diese Weldung ift in Berbindung mit den Radridten aus Gudafrita, die bon fcmerften Berluften des Expeditionstorps fprechen, ein Eingeständnis des völligen Miglingens des britischen Angriffes auf die deutsche Kolonie, deren endgiltige und vollständige Eroberung bereits für das bergangene Jahr fest in Aussicht gestellt worden war.

Der neue U : Boot : Mrieg.

262B. Chriftianta, 4. April. Rach einem Telegramm bes norwegijden Generaltonfuls aus Bifbao an bas norwegische Ministerium des Meubern wurde der Bergener Tampfer Farmana (1386 Tonnen), mit einer Ladung Rohlen von Cardiff feade Liffabon unterwege, bon einem beutiden Fauchboot berfentt. - Der Toensberger Dampfer Hablift (532 Tonnen), in Ballaft bon Sandefjord nach Eng-lano unterwegs, wurde am Montag abend weftlich bon Lindesnoes berjenkt. — Der Bernener Dampfer Mauranger, ber am 20. Dezember mit einer Lidung flies bon Bomaron nach England abgegangen ift, wird als verloren betrachtet. Die Befatung bestand aus 15 Mann; die Lidung war für 850 006 Kronen versichert. Der Dampfer Ronful Persson, nach England unterwegs, wurde in der Aordies bon einem Tauchboot berjenkt. Die Mannichaft ging in zwei Boote und wurde nach zwei Stunden von einem Tauchboot aufgenommen, auf dem fie 13 Stunden blieb. Wahrend biefer Beit wurde ein mittelgroßer Dampfer aus Sangefund unbetannten Ramens in Brand gestedt. Das Edicial feiner Mannichaft ift unbefannt. Schlieglich wurde die Bejagung des Konjul Berffon an Bord eines Dampfers aus Borsgrund gebrafte und diefer gezwungen, die Reife nach England gu unterbrechen und gurudgutehren.

Mortregens Berlufte.

WIB. Christiania. 4. April. Laut Tidens Tegn find feit dem 1. Februar 105 norwegische Schiffe bon gu-fammen 168 000 Tonnen Gehalt versenkt worden, hierbon alfeia im März 64 Schiffe mit 103 000 Tonnen. Die nor-merijche Alotte ging seit Neujahr um 149 Schiffe mit 233 000 Tonnen Gehalt zurück. Laut Norves Handels og Sjoefarts-tideade fielen seit Anfang März siebzehn norwegische Tamp-fer dem Bersuch, Kohlen und Koks aus Engiand nach Normegen gu holen, gum Opfer.

Das totgefagte U-Boot.

BEB. Berlin, 3. April. Der frangofifde Guntiprud (Eiffelturm) vom 1. April bringt u. a. jolgende Meldung unter der Ueberichrift: Die Deutschen raumen ben Berluft eines Unterfeebootes ein:

Die beutschen Beitungen melben ben auf hoher Ger erfolgten Tob bes Rapitanleutnants Sans Bug, ber einer ber bekannteften Unterfeeboottommandanten in Deutschland war. Es handelt fich hier offenbar um das Einpeständnis, ein Unterseeboot verloren zu haben.

Dieser ausgerechnet am 1. April in die Welt geschieste französische Funkhprikk, findet seine einsache Widerlegung durch den Hindreis auf die Tatsache, daß das Unterseeboot des derunglücken bortreislichen Kommandanten unter neuer Klibrung weiter ersploreisch an der Arkeit is Buhrung weiter erfolgreich an ber Arbeit ift.

Deutichland.

Grleichterungen für Bibilgejangene in Eng-

2928. London, 4. April. Es wird amtlich befannt gegeben, daß Magnahmen getroffen worden fund, nach denen ausgewählte öfterreichtich-ungarische, türkische und in besonberen Gallen beutsche Bibilgefangene, Die eine gute Gubrung auftreifen und bon benen man annehmen taun, bag fie bertrauenswürdige Manner find, jeht auf Chrenwort aus ben Gefangenenlagern entlaffen werben tonnen gu einer Beschaftigung, die mit der Kriegstätigkeit nicht in Beziehung steht. Solche auf Chrenwort entlassene Gesangene müssen sich zweimal wöchentlich bei der Polizei melden. Die Arbeitgeber müssen ihnen den üblichen Lohn bezahlen, den sie englischen Arbeitern für die gleiche Arbeit zahlen müßten. Rudtehr bes Reichstangler nach Berlin.

BEB. Berlin, 4. April. Der Reichstanzler ift nach zweitägigem Aufenthalte im Großen Sauptquartier wieder in Berlin eingetroffen.

"Die Revolution in Berlin".

Man ichreibt ber Roln. Big, aus ber Schweig: Die Berliner werben ficherlich febr erftaunt fein, ju horen, bag in ihrer Stadt eine Revolution ftattgefunden hat. Sie haben nichts davon gemerkt, aber in Amsterdam, Genz und Lausanne hat man die "schweren Unruhen" wahr-genzumen. Berlin durste doch nicht hinter Petersburg zu-rücksteben! Es mußte auch seine Revolution haben, über

bie die Franzosen ebenso "berrudt vor Freude" werden tonnen, wie sie es — nach bem Ausspruch Here's — über diejenige bon Betersburg geworben find. Bas man wünscht, bas brudt man gern. Daber waren am 24. Mirg in ber gangen Schweig - auch in ber deutschen - an ben Zeitungsfranden große flammendrote Blatate ber Gagette de Lau-janne gu feben, mit der Auffchrift: "La revolution a Berlin". Sider hat man in ber welfchen Schweig maffenhaft Die Nummer 82 der genannten Zeitung vom 24. Mar; getauft, in der sich diese durch ein Pribattelegramm aus Bern melden ließ: "Nach in Bern im Berlauf des Freitage eingetroffenen Rachrichten bestätigt es fich, daß ichwere Un-ruhen in Berlin ausgebrochen find." Der korrespondent

der Gazette de Laufanne in Bern hatte vermutlich, die Times oder den "neutralen" Telegraat studiert. Denn das Journal de Genebe beruft sich für seine Nach-tickt über die Berliner Revolution, die es gleichfalls in seiner Rr. 82 bom 24. Marz (wenn auch, borsichtiger als die seiner Laufaner Schwester, mit einem Fragezeichen bersehen) melbet, auf folgende Londoner Meldung bom 23. März: "Man berichtet der Times aus Amsterdam: Der Telegraaf erführt ans Oldengaal, daß gemäß Gerfichten (!), bie in der deutschen Grenze umlaufen, am Montag in Berlia schere Unruhen begonnen hätten. Er berichtet, daß Truppen mach der Haupttadt geschickt worden sind. Es ist urmöglich, eine Bestätigung dieser Nachricht zu erhalten." Den sehten Sah seiner sensationellen Meldung glauben wir tem Journal de Genebe aufs Wort, denn derartig dich Berbandslügen kann eben unmöglich jemand bestätigen

Gugland.

Meinungeberichiedenheiten im nationalen Silfedienft.

BIB. Rotterdam, 3. April. (Richtamtlich.) Der Rieuwe Rotterbamiche Courant melbet aus London, bas Minifterium für ben nationalen bilfebienft teilt mit, daß



Sage nicht: Anbere haben mehr Gelb unb verbienen mehr als ich; bie follen Rriegeanleihe zeichnen!

Sage auch nicht: Bas machen meine paar hundert ober paar taufend Mart aus, ba boch Milliarben gebraucht werben!

Und fage noch weniger: 3ch habe schon bei früheren Anleihen gezeichnet und bamit meine Pflicht gefan!

Auf jede Mark fommt es an!

Ce iff wie bei ber Nagelung unferer Rriegewahrzeichen; jeber einzelne ber vielen taufenb eifernen Ragel iff wingig. Aber in ihrer Gesamtheit umfangen fle bas Gebilbe mit einem ehernen Danger. Go muß auch unfer beutiches Baterland geschütt und gesichert werden burch bas freudige Gelbopfer ber großen unb ber Meinen Sparer. Zett, in ber Stunde ber Enticheibung, barf feiner gogern

und feiner fehlen!

Denberson und Milner, Die beguftrugt find, eine Unterfuchung über Die Tätigkeit bes Minifteriums angustellen, Die Aufgabe haben, Die Meinungeberichiedenheiten gwifchen bem Minifterium für ben nationalen Dilfebienft und bem Arbeiteminifterium über Die Ginberufungen gum Scercedienft au ichlichten.

Ruffen ins englifche Deer.

BEB. London, 3. April. (Richtamtlich.) Morning Boft meldet, daß, falls die neue ruffliche Regierung ebenfo wie die frühere teine Bedenten gegenüber der Ginftellung ruffifcher Untertanen in die englische Armee haben follte, ein Geseh eingebracht werden wird, in dem die Regierung gur Registrierung dieser ruffifchen Untertanen ermächtigt wird. Die Angahl ruffifcher Untertanen in England beträgt

Barnung bor ber Bogel. Straug. Bolitit.

TDU. Berlin, 3. April. A. G. Gardiner schreibt in ben Dailh Rews: Ich male nicht gerne schwarz in schwarz, aber, wenn wir uns nicht bemühen, die Abfichten ber Deutschen gegen uns zu ergründen, geben wir unserer Ber-nicktung entgegen. Steden wir nicht die Köpfe in den Sand? Minister Garson erklärte, bon jest an die bolle Bahrheit über die Birkung des deutschen Il-Bootkrieges sagen zu wollen, statt dessen verschweigt er noch unendlich viel mehr als früher. Darf man die Ration mit berbundenen I tragt find.

Augen ins Unglud laufen laffen? In unferer befümmern wir uns weber um das Ernabe noch um die Schiffsraumfrage. Bede Bert banen und alle bafür nötigen Arbeiter mil herbeigeschafft werben. Auch bann bleibt be dauernd beunruhigend, da die Wirkungen men erft in Monaten eintreten können. 9. Aufruf zu einer freiwilligen Berbrauchabe bete mehr als er nunte, er ichrankte ben a ein und erhöhte den Brotberbrauch. Dabei Brot bei uns frapp. Jest follen auch noch halteborrate fontrolliert werden. Erfennt mur burch eine gerechte Einteilung der Lebenim ju ichaffen ift?

Frankreich

Solechte Ernteauslichten.

WIB. Bern, 3. April. (Richtamtlim) ten für die diesjährige Ernte find, wie be meldet, noch biel schlechter als im Borjahr ftand sei nur in 5 Departements gegen 24 im friedigend. In 44 feien die Aussichten mitte 23 mangelhaft. Auch für Rorn, Safer, Berfte feien die Ernteausfichten nicht gufriedenftellem

Schweiz.

Berlängerung bes Birtichafteabton mit Teutichland.

Bern, 3. April. Meldung der Schweiger peschenagentur. Gegenwärtig werden in Bim lungen zur Erneuerung des deutich-ichweigen ichaftsablommens geführt. Die Berhandlungen aussichtlich mehrere Wochen bauern. Deutscheise die Berhandlungen von den Mitgliedern der &e-lung der deutschen Gesandtschaft gesührt. Ihr Ere erft nach dem Abschluß mitgeteilt werden.

> Wer Gelder hat und zeichnet nicht-In großer Beit, ein fleiner Wicht! Staatsfehretar des Beichs-Rolonialen

Telephinische Rachrichten Bericharfung der Blodade.

BEB. London, 4. April. Rentermelbe Chronicle melbet: In politischen Areisen bill sosvetige Berschärfung der Blodade für wabeier Bolge der Zeilnahme Amerikas am Kriege.

Berjenft

WIB. Kopenhagen, 4. April. Die dlinis idiffahrtogefellicaft hat bon bem Minifterium be die Nachricht erhalten, daß der dänische Dampier ber Dampifchiffahrtsgesellschaft, bon England mart mit Stildgut unterwegs, berfentt worden

Das ruffifde Linienfchiff Paul fdiwer beschädigt.

BM. Berlin, 5. April. Der Bofalang. Radiricht, daß bei den Unruhen der Oftseemarine das Linienschiff Paul 1. schwer beschädigten und Reparatur über ein Jahr beanspruchen werde

Opfer der Umwälzung in Ruglan

BM. Berlin, 5. April. Ueber andere D Reihen der Internierten des alten Regimes Boff. Btg., ber hofminifter Frederide fei irrfinnie ber frante Admiral Rartzow bat einen Gelbit berübt, ebenfo ber Gerichtsprafibent ber Marine

Aleine Chronif.

Erbfen als Umgugsgut. Schiebungen fen ift man in Demmin auf die Spur getommer liner Rantinenpachter hatte vier Fuhren Erbien nehnigung bes Rreisausichuffes aufgefauft und Möbelmagen umladen laffen, um fie ale Um Gifenbahn gur Beforderung gu übergeben Die pon diefer Schiebung Kenninis eihalten hatte, in belmagen offnen und fand etwa 100 Zentmer Er Unterfuchung ift eingeleitet; man glaubt, bab Berforen an der Schiebung beteiligt finb

Gine Boridungainftitut für Rrieges und alle damte in Zusammenhaus politischen, wirtschaftlichen und kulturellen 30 Jena begründet worden An der Spize des Bott ber Staatsminister Dr. jur. Ciemens v. Delb wissenschaftliche Leitung ist dem Diftveiser Prof. Menz übertragen worden

herg a. b B. wurden die Arbeiter Utet und am 25. Mai vorigen Jabres einen Schnitter beraubt hatten und am 16 Oftober vom Schmit Tobe verurteilt worben find, burch ben Scharzis

aus Magbeburg hingerichtet Schlachtet Das Tier, das einem Biefnsbireftor bosarty geworden und mußte geidtet werben. Bischachtgewicht von 55 Jentnern. Die Haut. Die Haut. Die Haut. Die Haut. Die Haut. Die Haut. Die Hauf. Die Gaut. Die schau ergab ein gunftiges Resultat Das Fiells, schmad bein Bullenfleisch gleichtommt, wurde Gauwirt für 9000 Mart angefauft. Die Dieste also Gelegenheit haben, Etefantenfleisch zu effen

Rriego- und Bollewirtfcafiliate

Beftandeaufnahmen der Reichsbeffeit Wenn in afnigen Orten burch unvorhergeleb in ber Buftellung ein Teil ber nachgeforbertei für die Beftandsaufnahmen der Reichsbelleid Web., Wirt., Strict und Schuhwaren ni angeliefert werden konnte, so entbindet die nicht von der allgemeinen Reidepflicht, pflichtigen milfen die Meldekarten nachtragi für fie zustandigen Stellen anfordern, nach nach den Beständen am Suichtag, sonst augenblidlichen Beständen ausstüllen und in die Stellen abliefern, die mit dem Einsanstragt find

n unjette 1
8 Crudyon
9 Crudyon
10 Electivity
11 ter million
12 ter million
12 ter million
13 ter million
14 ter million
15 ter million
16 ter million
16 ter million
17 ter million
18 te

uch moch

rtennt mit

r Bebenge

tamtlich.) In de lein Bergalt. Dr. gen 24 im sechten mittel fer, Gerste un febenstellen

er Schweigenen in Bern h-schweizenst andlungen b Deutschein dern der Sen der Jhr Erp derden.

fnet nict-

ner Widtt Soff. s-Kolonialan **Chrichten** Blodade. Blentermelbur

streisen hält i für mahrichi striege. L. Die dänsich inisterium des che Dampser d England

nft worden b

in Ruflander andere Culti-Regimes bereitet freitering sinen Selbstunt ber Marine.

Schiebungen

ir gefomt

chren Erbien and inefauft und ie als Union De Sen hatte, lied Bentner Erwigund für Geschift ammenhaus urellen Fraginge des Manha

mörder Prol Utet und B Schnitter eran vom Schmurgen Bcharzian n ten, Auf b

urde en

asbirefter

merben.

18 D. Dell

e Haut, bit de Matt Turas Fleisch, burie Die Dieses de Majellace, chaftlides, cheferberten chaftlides de Gorberten de Gorb

plicht nachtrestern, nach joseft aber 1 und ser Besitzer von 500 Mark ist durch die Kriegsbeite Versicherung Gelegenheit gegeben, sich an er Zeichnung mit 2500 Mark zu beteiligen. Auskunft erteilt die Landesbank.

40 3ahre Lahne Dillgav. 1877—1917.

(Schluß.)

Sein U. Teutschen Turnsest in Hamburg 23.—27. Julistaten bertreten die Bereine: Diez. Dilleaburg, Ems,
andung, Daiger, Herborn, Limburg und Weilburg; der
pulle eine Musterriege am Barren; außerdem der
in sme eine solche am Reck.

an Bighrigen Bestehen des Gaues wurde der Turnda Gautunnfest in Diez abgehalten; hierbei erhiel-Grander des Gaues und alle diesenigen, die seit 1877 enbuchen in ihren Bereinen Mitglieder waren, Ehren-

atunivart Petry-Beilburg legte 1905 jeln Amt nieni feiner Stelle wurde Heinrich Jodel-Braunfels geder die Stelle 1905 und 1906 belleidete. Seit 1907 ift Boll Münch-Sachenburg Gauturnwart und Karl ern Lindung Stellbertreter.

bei bem 11. Deutschen Turusest in Franksurt a. M. war den mit nabezu 500 Mitgliedern beteiligt; auch im bentampf und mit einer größeren Jahl Musterriegen wie tätig

burg 25 Jahre in ihren Aemtern tätig und wurden wohn erwähnten Beise ausgezeichnet.

bei bem 12 Deutschen Turnfest in Leipzig 1913 war ein in entsprechender Weise bertreten, wie auch bei den entläufen jum 18. Oktober mit den Sonderläufen Beweettistein in Eme und dem Steinsdenkmal in

in beutschen Turntagen bertrat den Gau: 1891 in moer, 1839 in Naumburg und 1911 in Dresden: Heinmoter, und 1904 in Berlin und 1907 in Worms:

Les feste (31.) Gauturnfest jand im Juli 1914 in

fen Ansbruch des Krieges jählte der Gau 133 Bereine 1144 Mitgliedern; ein schönes Zeichen turnerischer beit und gesunder Entwicklung; jast das 40sache des er bei der Gründung!

Sem auch die fast dreisährige Dauer des Arieges biel-Wemend auf den Aurnbetrieb in den Bereinen eingeibn – es sind über 5000 unter die Fahnen getreten, manden fleinen Bereinen sind sämtliche Mitglieder wildt – so kann doch gerade die Deutsche Aurnerschaft im lest eine Million Feldgrane und die von ihnen ervom Auszeichnungen und die von ihr gebrachten Blutlate kein!

berusenster Seite hat die über hundertjährige volkslife Tätigleit der Deutschen Turnerschaft zum Wohle
kateriandes gerade in dieser großen Beit Dank und An-

Te jurfidgebliebenen Jungen und Alten haben ihre die kither auch in den Dienst der militärischen Borum der Jugend gestellt.

lad nenn jeht von den berschiedensten Seiten andere im Grziehung und Ertücktigung der Jugend eingrwetben, so wollen wir geloben, mit offenen Augen kann dassür zu sorgen, daß der Deutschen Turnerschaft berm Boltsleben sür die Jutunft die Stellung gendelbe, die ihr durch hundertsährige, erfolgreichste die gebührt; zum Wohle des Einzelnen, zum heil und unseres lieben deutschen Baterlandes!

Bab Ems, ben 18. Mars 1917.

S. Bagner, Ghren-Baubertreter.

15 Provinz und Nachbargebieten.

Sinweis. Am 1. April 1917 tritt eine neue Bechung, betreffend Beschlagnahme banmtwollener Spinnma Garne (Spinn- und Webberbot) Rr. W. II. 2700/2.

N. in Keast, welche das bisher geltende Spinnmorbot Ar. W. II. 1700/2. 16. R. M. U. neht seinen
machung im wesentlichen dadurch, daß ein Teil derbammvollspinnstosse und Garne, die dieher noch demestei waren, nunmehr ebenfalls der Beschlagnahme
sin wird. So ist von jeht an seglicher Webereischricht
dam, serner Krepdgarne, Frotteegarne und geschwelzte
iswie samtliche daumtwollenen Ketten, die nicht durch
dach dem 1. Juli 1916 ausgestellten Freigabeschein
morden sind. Ferner haben Bammwollspinnereien
utarteien fünstig nicht mehr das Recht, BammwollEpindelschanäre sitr den Bedarf ihres elgenen Betriedes
im. Endlich kommt die durch § 9 der disherigen
matung sür Bammwollspinnereien und Webereien aukreeitseinschränfung in Fortsall.

Bortlant ber Bekanntmachung wird in der Ablichen und Anschlag und Abdruck in den amtlichen Tageszeitenflicht und ist bei den Landratsämtern, Bürgerstern und Polizeibehörden einzuseben.

binmeis. Am 1. April ift eine Rachtroptbefanntber Befanntmachung Rr. Ch. II. 888/7 16, & R. A. Buft 1916, betreffend Sochftpreife und Beichlag-Leber in Rraft getreten, durch Die ber Berfehr einer Gerberei, Burichterei ober Gerbereiver. Magnahmten Leberarten in neuer Beife geregelt bieber ben beauftragten Lieferern ber Beeres- und Mtung gewährte Erlaubnis, gegen ben Ausweis beichaffungeftelle beichlagnahmtes Leber taurien, ift in Wegfall gefommen. In Butunft ift tung ober Ablieferung bon beschlagnahmten Leber Leberguweifungeamtes ber Arlegerobitoffebteltung Breufifchen Rriegsminifteriums; ober von einer bie für fie guftanbige Gerbereibereinigung illr Marinebedarf; ober bon einer Gerberei ober fung auf unmittelbare Bestellung bestimmter, mimuchung bezeichneter Beichaffungoftetlen ber Marineverwaltung; ober auf Grund eines bom inssamt ber Kriegs-Robstoff-Abteilung ausgestell-icheines. Die Anweisungen des Lederzuweisungs-Birmen werben lediglich auf Grund amtlicher

und haben bor allen anderen Bieferungsberpflichtungen ber | Geibereien ben Borrang.

Der Bortlaut der Rachtragsbefanntmachung wird in der nblichen Beise durch Anschlag und Abdruck in den amilichen Tageszeitungen beröffentlicht und ist bei den Landratsämtern, Bürgermeisterämtern und Polizeibehörden einzusehen.

in Franksurt am Main. Die am 31. März d. 36. in Franksurt a. M. unter zahlreicher Beteiligung von Genosenschaftert a. M. unter zahlreicher Beteiligung von Genosenschaftertern und Gästen abgebaltene Kriezstagung der Kaisseigenberbandes Franksurt a. M. richtet im Berfolg der vom Berdandsdirekter Dr. Rolden, der Herren Kossmane und Grist über die Zeichnungspflicht und das Zeichnungserschäft der G. Kriegsanleibe gegedenen Darlegungen und nach überaus antegender und dieseinger Aussprache, solgenden Auffrus an die angeschlossenen Raisseigengenossenkasten und deren Mitglieder: "Die gegenwärtige entschende Zeit ders langt den uns dabeim, die ganze Krast daran zu sehen, damit die wirtschaftliche Schlacht der G. Kriegsanleibe zum entsichebenden Ziege werde. Kaisseizengenossenschaften und Raisseizenben Ziege werde. Raisseizengenossenschaften zeichnet sie nicht das Baterland. Ihr Genossenschaften zeichnet zur eigene Rechnung und geht mit Euren Zeichnungen bespielgebend doran; Ihr Berwaltungsmitglieder zeichnet seichnet sier eigene Rechnung und geht mit Euren Zeichnungen bespielgebend durch die Tat und das werbende Wort mahnend und nachbalteg auf die Mitglieder ein; und Ihr Mitglieder zeich net entsprechend Eurer wirtschaftlichen Krast und Eurer Ertennins, das Alles was Ihr seid und habt, zetragen und verbätzt ist elnzig und allein durch die Sicherheit und den Besand des Baterlandes; vollzieht aber Eure Anleibe-Belchnungen dei Euren Bereinen, damit man im Endergednist flar ertenne, in welch größem Maße die deutsche Landwirtsiche, die unser Derandwirte. Gemäß einer Besantungswan

:!: Achtung Landwirte. Gemäß einer Befanntmachung bed Reichstanzlers sollen ausgebroschenes Getreibe (Roggen, Abeizen, hafer und Gerste) und die Huftenfrüchte nochmals genau ausgenommen werden. Wie wir erfahren, sind i diese Aufnahme im Unterlahufreis am Dienstag, den 10. d. Mts., stat Dazu sind die Borrate in Sade zu füllen und mit 1023 Pinnd der Sad zu berwiegen. Es dürfte ratsam sein, mit dieser Arbeit sosort zu beginnen, damit die Aufnahme glatt benflatten geht.

:! Durch die Bezirkszentrale für den Reg. Bezirk Biesbaden, die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle, G. m. d. H., Frankfurt a. M., Gallasanlage 2, wird auch in diesem Jahre wieder die Sammlung von jungen Blättern von Brombecren, himbecren, Erdbeeten, Heidelbeeren, Weisdorn und Schnorzdorn zur Berwendung von Tee-Erfat eingeleitet. Die gesemmelten Teeblätter sind im Anstrage der genannten Stelle an die Firma Eduard Messmer, G. m. d. D., Franksurt a. M., Hanauerlandstraße, abzuliesern.

Bon bieser Firma sind auch alle näheren Bezugsbedingungen zu ersahren und Andeisungen über die zweckmößigste Art des Sammelns. Es wäre daher wönzehert, wenn in möglichstem Umfange die Sammlung durchgeführt und möglichst große Mengen zur Berfügung gestel.t werden fönnten.

:! Die Kriegsamtstelle weift nachbrudlich barauf bin, bag ein regetrechter Eisenbahnwogerumfauf auch während der Schurstehnen Feiertage unbedingt gesichert sein nuß, und best Stodungen im Umlauf unter allen Umftänden bermieben werden missen. Deshalb milfer auch an den Ofterselertagen und am Karfreitag Ent-und Beladung en der Eisenbohnwagen ftattsinden. Militärische hilfstommandos werden baber auch an den gengenten Tagen gestellt.

toher auch an den genannten Tagen gestellt.
Schönborn, 4. April. Der Bächter unserer Gemeindejagd. Fadritbesitzer Fr. 3. Reulch (Wiesbaden) beteiligte sich an der jetigen Kriegsauleihe mit 250 000 Mark, nachdem er bei früheren Anleihen bereits 450 000 Mark gezeinnet katte Ferner hat er auch in diesem Jahre den aus der Schule entlassenen Kindern die Gesangbücher gestistet

Söchft, 4 Abril. Die Farbiverke zeichneten für die seichte Kriegsanleihe 8 Millionen Mark, gegen 5 Millionen bei der letten Anleihe. Die Beteiligung der Jardwerte an den sechs Anleihen beziffert sich nunmehr auf 27 Millionen Wark

Frankfurt, 4. April. Das neuerbaute Justigebäube, ein großer Erweiterungsbau bes bisherigen Instizpalastes, wurde burch eine schlichte Feier eingeweiht. An dem Festa't nahmen die Justigbeamten, Rechtsanwälte und die Bankeiter teil Baumeister Etausebach und Oberlandesgerichtsprasibent

Ezz Spahn hielten turze Antprachen.
Eltville, 4. April. Am Samstag Rackmittag ging ein Unwetter über dem Rheingau nieder, das zwar nur turze Zeit arhielt, dafür aber umfo hestiger austrat. Ein Gewitter brachte mehrere ftarke elektrische Entladungen mit daraufziolgendem hestigen Dagel. Ein Blisstrahl traf die hiesige katfolische sirche und beschädigte die Sakristei. Wehrere Weisgerunder gerieten in Brand und wurden vernichtet Auch das neben der Kirche stehende Wohnhaus des Geist.ichen kunde durch den Blis beschädigt Auch sonst vernischte die sonst der Ettrische Ladung empfindliche Betriebsstörungen

Ans Bad Ems und Umgegeno.

Bian Eine der 5. April 1917.

Jahresbericht ber Luifenfdule. 3m Comfabre 1916-17 murbe bie Anftalt bon 65 Schülerinnen befudt. Die Reitung ber Schule blieb wie bieber in ben Sanden bon Frl. Pers, ba herr Direktor Dr. Hawidhorft noch im Felde weilt. Im September erfrankte bie Lehrerin Frl. Otto und wurde ben Oftober bis April 1917 burch Frl. Maria Goeth aus Cobleng bertreten. Bon Oftober ab übernahm Berr Senbenreich ben Gefangunterricht. Huch in biefem Jahre woren bie Echillerinnen eifrig bestrebt, fich im Dienfte bes Baterlandes gu betätigen. Sie beteiligten fich lebhaft an ber Sammangs ton Buchern; Die alteren Schulerinnen fammeiten für Die Sinferbliebenen unserer Gefallenen in ber Stadt 559,50 Det. Ber Beihnachten gab es wieder ein großes Baden für unfere Beltgrauen. Babireiche Dantesichreiben gingen bon ben Beichenften ein. — Die 5. Ariegsanleihe brachte ein icones Ergebnis, 945 Mart. Für die 6. Briegsanleihe wurben 1425 Mart gezeichnet. — Am 22. Marg 1917 ftattete herr Regierunge- und Schulrat Below aus Wiesbaben ber Unftalt einen Befuch ab und wohnte bem Unterricht in mehreren Raffen bei. - Ende Mars unterzogen fich 6 Schülerinnen ber Al. 2 der Bufnahmeprüfung für Al. 1 in der Silbafchule, ferner ließen fich givet Schulerinnen im Lugeum ber Urfulinen ju Cobieng für Rt. 1 brufen. Alle 8 bestanden die Brufung. — Das Schuljahr ichlog am 4. April.

Bedarfes amtlicher Beschaffungsstellen erteilt ber Wehrmann Christian Bad als Belohnung für viese er-

folgreiche Barronillengange. B. ift icon feit Rriegsbeginn

Aus Raffan und Amgegend.

Ratiau, ben 5. April 1917.

" homberg, 5. April. Das Eiferne Kreus erhielt Wefreiter Baul Born, Cohn bes Anton Philipp Born bon bier.

Berantwortlich für die Schristiettung Richard Dein. Bad Ems.

DR. 3141.

Dieg, ben 2. April 1917.

Un Die herren Bürgermeifter Des Rreifes. Beir. Beichlagnahme bon Alluminium.

Es besteht die begründete Annahme, daß ein großer Teil beschlagnahmten Alluminiums noch nicht zur Anmeldung gekommen ist. Die Beteiligten hossen hierdurch die in ihrem Besit besindlichen beschlagnahmten Gegenstände von der späteren Ablieserung zurückehalten zu können. Dies albt mir Beranlassung, Sie zu ersuchen, nochmals durch össentliche Bekanntmachung in Ihren Gemeinden wiederholt zur Erstattung der vorgeschriebenen Anmeldung der Alluminiumgegenstände auszuschehen. Sie hollen abei betonen, daß es nicht nur eine vaterländische Pflicht ist, der Seeresverwaltung das von ihr benötigte Metalt zur Bersigung zu stellen, sondern daß auch nach der Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos in Franklurt a. M. bezw. der Kommandantur in Coblenz vom 1. März d. Is. alse diesenigen, die der Weldepslicht nicht nachsommen, mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Gelöstrase die zu 10 000 Mark beitrast werden.

Die Borlage der bei Ihnen eingegangenen Mesdungen sehe ich nunmehr bestimmt bis gum 12. d. Mts. ent-

Eventuell ift Jehlanzeige zu erstatten, und bei dieser anzugeben, daß wiederholte Aufforderung im Sinne Dieser Befanntmachung erfolgt ift.

Ber Berfigende bes Areisandianffes. Duberftabt

3.-Nr. BL 197.

197. Dies, ben 4. April 1917.

Mn bie herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Auf Anordnung der Bezirkösleischkelle ersuche ich, mir bestimmt bis zum Dienstag, den 10. April de. Jo. zu berichten: 1. wiediel Rindvich haltende Saushaltungen in Ihrer Gemeinde vorhanden sind, 2. wiedel Saushaltungen nur 1 Stück Rindvich besitzen, 3. wiedel Haushaltungen 2 Stück Rindvich besitzen zählen nicht).

Der Termin ist unter allen Umständen genau einzuhalten. Die Berichte find unmittelbar an die üreisfleischstelle in Diez zu richten.

Ber Borfigende bes Arcisansiauffes.

Im Frisieren und Kopfwaschen (elektr. Trockenapparat)

empfiehlt sich

Frau Adolf Merkel,

mild the

Juverlässig und schnell

über die Rriegsereigniffe unterrichtet zu werden, ift der Bunfch feder deutschen Samilie.

betrachtet das Hamburger Fremdenblatt als wichtigste Aufgabe. Es hat einen umfangreichen Telegraphendienst eingerichtet, der von den Kriegsschauplähen und über die politischen Creignisse zuverlässig berichtet. Wesentliche Ausmerksamkeitwird den Vorgängen in den neutralen Staaten gewidmet, in denen das Hamburger Fremdenblatt eigene redaktionelle Vertretungen unterhält. — Die als Beilage erscheinende

Rundschau im Bilde bringt fäglich hünftlerische Abbildungen

in Rupfertiefdruck

dieden Lesestoff des Hamburger Fremdenblattes, namentlich die Berichte von den Kriegsschauplähen prachtvoll beleben. Der Bezugspreis des Wöchentlich dreizehnmal erscheinenden Hamburger Fremdenblattes beträgt bei allen deutschen Postanstaltus monatlich 2,20 Mark

ausichl. Bringerlobn, Brobenummern toftenles.

Man bestelle sofort das

hamburger Fremdenblatt

Bringt Euern Goldschmuck ben Goldanfaufftellen!

Butter:Bertauf.

Muf bie für bie Beit vom 2. April bis 8. April galtigen Fettmarfen wird am Samstag, ben 7. bs. Dits. bei DR. Brautiaam, Eb Wilhelmi und Fr. Reibhofer Butter verfauft.

Der Magifirat.

Rleifdeinbeitemenge und ftabt. Rleifdverteilung.

Die Menge Reifch und Frifchwurft, die von ben Mehgermeiftern in biefer Woche abgegeben werden darf, beträgt:
a) 250 Gramm Schlachtviehfleisch mit eingewachsenen Anoden auf die Fleischmarten Rr. 1 bis 10 einer Fleischvollforte.

b) 125 Gramm Schlachtbiebfleigt mit eingewachsenen Rnaden auf bie Heifcmarten I bis 9 einer Rinbertarte. In Stelle ber borftebend feftgefesten Gleifdmengen barf Die boppelte Menge Frifdwucft - Blut- und Leberwurft abgegeben werben.

Die Debgermeifter haben bie Aleifdmarten fpateftens am Sametog, ben 7. D. Mtd., im Ruthans abguliefern.

Bab Ems, ben 5, April 1917.

Der Magiftrat.

Berkauf von Eiern.

Auf die Giermarfe Rr. 5 ber Gierfarte entjailt 1 Gi. Rauflich zu haben bei D. Brautigam, Fr. Reibhofer und Eb. Bilhelmi am Cametag Radymittag.

Bab Ems, ben 5. April 1917.

Der Magiftrat.

Bertauf von Seringen.

Bir haben ber firma U. Rauth und Johann Bon und bem Ronfumberein Emsechutte heringe jum Bertauf überwiesen. Der Berfauf erfolgt nur gegen Borlage ber Lebensmittelitamm-farte (graue Starte), auf ber bon bem Berfaufer handfegriftlich bermertt werden muß, wieblet Geringe abgegeben wurden.

Die Bertanfer burfen abgeben: 1. Ramilien bis zu 2 Berfonen 1 Stild. 2 Familien bis zu 5 Berfonen 2 Stild.

3. Familien bon mehr als 5 Berfonen 3 Stud.

Bab Ems, ben 5. April 1917.

Der Magiftrat.

Bertonf von Teigwaren und Graupen.

Auf einen Rummerabichnitt 33 ber Lebensmittelbezugs. fdeine ber Stadt Bab Ems entfallen 125 Gramm Teigtvaren ober Graupen. Rauflich ju haben bei C. M. DR. Linten a bad, Deinrich Baul Bito., 3. Reumann, S. Thacheimer, D. Bedemann und Ronfumberein Emjerfatte am Camstag, ben 7. d. Dete. Graupen haben nur bie burch Cherrbrud bezeichneten Wefchafte erhalten.

Bad Ems, ben 5. April 1917.

Der Magiftrat.

Bertauf von getrodneten Stedeliben.

Muf einen Rummerabicinitt 31 ber Lebensmittelbezuge. ideine ber Stadt Bab Ems entfallen 250 Gramm getrodnete Stedrüben, Die am Samstag, ben 7. b. Mts., in ben famtlichen hiesigen Rolonialwarenhandlungen fäuflich zu haben

Bad Ems, ben 4 April 1917.

Der Magiftrat.

Bejesung einer Lehrerin-Stelle.

Un ber hiefigen Bolfsichule ift bie Stelle einer ebangelijden Lehrerin Balb gu befegen.

Melbungen nebst Beugnissen und Lebenslauf find bis jum 1. Dai Ifo. 38. an und einzureichen. Ein Abdrud ber Besolbungsordnung wird auf Bunsch

Wir bemerten, bag bie anzuftellenbe Lehrerin ben Turnunterricht für Dabchen ju erteilen hat.

Pad Eme, ben 3. April 1917.

Der Magiftrat.

Boltsbad.

Das Bolfsbad ift am Rarfreitag, ben 3. d. Mts., geichluffen und am Dfterfonnrag, ben 8 b. Dts., burmittags bon 9 bis 12 Uhr geoffnet

Bab Ems, ben 4. April 1917.

Der Magiftrat.

Nachruf.

Mm B. April verschied nach furgem Rrantfein unfer allverehrter langjähriger

1. Dorfigender und Gründer

herr Pfarrer hendeman. Wir verlieren in bem Berftorbenen einen großen

Förberer unferes Bereins. Er mar fiets bereit, uns hilfreich gur Seite gu fteben. Der Berein wird feiner ftete in Danfbarfeit gebenfen.

Der Borftand des Ev. Rirchengejangvereins Bab Ems.

Bad Ems, ben 5. April 1917.

[2369

Aufruf.

Beiduet Ariegsanleihe! Shlieft Ariegsanleiheverficherungen ab!

Dieje Gelbanlage bilft unfere Reinbe befiegen und fie ift ein autes ginebringendes Beichaft!

Beder Deutsche, der fein Baterland liebt, will, daß wir in dem feit 23/4 3ahren geführten, uns aufgedrungenen Rumpf gegen eine Uebermacht bon Geinden auf der gangen Erde siegreich bleiben, daß wir einen Sieg erringen, der und gestattet, unfern Geinden die Bedingungen borgufchreiben, die notwendig find, um fünftig bor biefen Geinden Muse zu haben. Siegen wir nicht, jo werden wir auch fünftig feine Rube haben und der Rampf wird bon neuem entbrennen. Unterliegen wir in biefem furchtbaren Stumpfe, To wird unfer beutiches Baterland eine Bufte werben, wie es fcon in früheren Jahrhunderten gewesen ift, als fich welfice Bolf auf deutschem Boden tummelte, Die beutschen Stamme anspreste und dies immer wiederholte, fobalb nur wieder ein geringes Mag bon Wohlstand in deutiden Landen entstanden war. Dag und dies auch jest bevorfteben wurde, haben unfere Feinde oft genng in ihren Parlamenten und in ben Tageszeitungen angelündigt.

Den bentichen Militarismus wollen fie ternichten!

In Diefen Worten find alle ihre Racheplane berborgen. Was fieht und barnach bebor? Eine Kriegsentichlidigung müßten wir bezahlen, die unfer ganges National-Bermögen auffangen wurde. Unfer ganges Land wurde von ben Feinden auf' Jahrhunderte fo belaftet, daß wir wie Stlaven für unjere Geinde arbeiten müßten.

Aber wir werden fregreich bleiben, wenn nujerer Regierung und unferem Beere Die Mittel gegeben werden, Die notwendig find, um den Rampf mit aller Braft weiterführen gu tonnen, bis unfre Geinde niedergerungen finb.

Borin bestehen Dieje Mittel?

In Geld, Geld und nochmals Gelb!

Unfre Feldgrauen rufen:

Sorgt für ansreichende Munition, forgt für Granaten und alle übrigen Rampfwittel, bann werden wir ben Feind bestegen. Flammende Worte, die mir bebergigen muffen. Aber bagu gehört Geld!

Das Geld gujammen gu bringen, tann nicht ichiver halten, denn es ift in unferem Baterlande oorhanden. Es

muß gegen gebotene gute und fichere Binfen bem Reiche gelieben werden. Kann es in unferem Baterlande, wo jeder Einwohner mindeftens eine gute Bolfsschule besucht hat, tonn es do noch Burger geben, die da glauben, das Geld, das fie bem Baterlande leiben, jei gefährdet? Man jollte nicht glauben, daß ein foldjer Gedanke auftommen tonnte. Leider ift es aber doch noch so. Darum Ihr alle, die Ihr bereits striegsanleihe gezeichnet habt, übt Euren perfonlichen Einfluß aus auf alle die lauen, in Sorge um ihr Weld befindlichen Mitburger, überzeugt fie, daß bos Gelb unbedingt ficher fieht. Unfer deutsches Rational-Bermögen, unfer Sandel, unfre Induftrie, unfre Landwirtichaft, unfre gange Bolletraft, Die nach Diefem Rriege bon neuem aufbluben werten, burgen bafur, bag jebem bas Gelnige erhalten pfeibt und daß jedem bas Rapital und die Binfen, wie ber-

Darum nodymals auf jur Beidjunng auf die Kriegoanleihe!

Wer nicht größere Summen zeichnen tann, zeichne ffeine! Gine feichtere Art, Ariegeanleihe ju jelchnen, ift ber Abid;inf einer Kriegsanleihebersicherung bei der Baffau-ifden Landesbant. Bei ber hiefigen Bantftelle und im

Ratganje wird hierüber Auftlatung gegeben. Bir Unterzeichneten bitten unjere Mitbürger, jeder nach feinen Mitteln, Rriegsanleibe ju gerdnen ober Rriegsanfeiheberficherung abzuichließen.

Bad Eme, ben 5. April 1917.

D. Balger, Rentner. Bleichrodt, Schreinermeifter. Curichmann, Rentner. Ebner, Rendant. Ermifch, Sotelbefiger. Flid, Rentner. Gerhardi, Rettor. Graef, Sotelier. Sankel, Marticheiber. Bein, Schriftleiter der Emfer Zeitung. 3. S. Hergivertsdirektor. Lang, Rendant. Lichte, Möbelhandler. D. Löwenstein, Rentner. C. L. Log, Kausmann. Heber, Ingenicut. Malzbender, Rektor. Menges, Hauptlehrer. Bahde, Rentner. Pehl, Amtsgerichtssekretar. Pfeiser, Kontrolleur. Rieß, Bade- und Brunnendirektor. Schnbert, Dr., Bürgermeister. Stochr, Geh. Justigrat. Schwarz, C., Rentuer. Wegmann, Professor.

Butter = Ausgabe.

Der Bertauf von Butter findet Samstag in bei befannten Bertaufsstellen, in nachftebenber Reihenfolge

8—9 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Nr. 501—1000 9—10 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Nr. 1001—1500 10—11 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Nr. 1501—2000 2-3 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Nr. 2001—2500
3-4 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Nr. 2601—Ende
4-5 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Nr. 1—500

Die Beiteinteilung ift genau einguhalten. Dieg, ben 3. April 1917

Der Magiftrat. Lebenemittelftelle.

Das Betreten frember bestellter Heder und Biefen, fowie bas freie Umberlaufen bes Feberviehes auf bestellten Mertern und Wiefen ift berboten und wird bestraft.

Freiendies, ben 4. April 1917.

Die Pollzeiverwaltung.

Verfekte Maschinenschreibering

bie im Burobienft burchaus bewandert finb, fint.

Erf. Bat. N.3 . R. 25, 2in Gelbftgefdriebener Lebenslauf, poligeiliches geugnie, Beugnieabichriften find gu richten an ber D. Bat.

Bajdymeifter, Auffcher, fowie D. Schloffer und Schreiner

für größere Erg-Mufbereitung nach Sollen

Gegend icon, Berpflegung gut. Rur fchriftliche Angebote mit Angaber fpruche Familienverhaltniffe, Mustunfrequellen gangenheit an Bergingeniene & Dies, a. d. Lahn - Bre

Lanz-Milchschleude

in jeder Grösse, zu Fabrikpreisen sofort liefer. M. Levita, Holzappe

Fernsprecher Nr. 9.

Stodfild

frifd eingetroffen bei [2373 Mibert Ranth, Bab Ems.

Bu bertaufen 1 froneport Dupmerhaus, 1 großer Gabiüfter, 20 3oban-nisbeerfiede. (2369 Branbaderfir, 82 I, Ems.

Bmei trachtige belgifche

Kaningen gu bertaufen Maberes [2268 Birgbacherfir 5, part, @ms.

3m Saufe, Ems, Stomerfir 44, find Grogefcoft, 2 u. 8. Ctod je 6 Maume mit Bubebor Arbr Emde, Raffan Babn.

Junges Madden, 20 3. hre alt, fucht Stelle gut weiteren Ausbiltung in Ruche u. Sausbatt, obne gegenfritte Berguit g; vollfter Familienanfelig Selene Breben, Gobesberg, Moltfeftr. BR.

Suche far fofort ein orbentliches

Stundenmädchen

ober Stundenfrau für die Beit bon :- 11 Uhr vorm. f2865 Frau Dr. Meufer, Bab Eas, Labnurage 26. Stundenmadden

für Sansarbeit jum 15. April Gratt Rirdberger, Bab Gms.

Zuch iges nicht zu junges Madden

eb auch tageüber gefucht. Lohn 20 M. Frau G. Giester, 2366] Reues Babehans Ir, Sms.

Buverlaffiges Mädden oder Fran wegen Gifrantung fogleich jur Ausbulfe, ibentl auch in bauernbe Et lle fur halbe Tage in fi. beff. Sauebolt gefudt. 280, su erfr. i b. Gefcafiskelle.

Suvertäffiges Madden

(aufs Band) für Daus und Welb Raberes Gefdafteftelle.

Mäddien für II. Sauthalt nach Biesbaben gefucht. Rabe es [2361 Jäger, Diez, Rofenfir. 15.

Burogehilfe,

militarfrei oder friegsbeicha-bigt, jum fofortigen Gintritt gefucht. G forberlich : Gute Auffuffungegabe, flotte Band. fdrift und Fertigfeit in ber Stenographie. Bewerbun-gen mit Lebenslauf, Beug-nisabichriften und Ghalts. ansprüchen find an bas Landratsamt in Dies ju richten. Der Landrat.

Formerlehrlinge

werben angenommen. Steigenbe Bergutung mabrend ber Behrzelt, Limburger Gifengießerei und Dafdinenfabrit.

Theodor Dhl. 2372 Rraftiger (rabfahrfundiger)

Buriche

gefucht. Schade & Gillgrabe, Dies (Labn).

..German Bad Em

Camptag, ben 7, Appell im Bereinstotot Sabre

Die Rameraben methe gu gablreichem Grian E. E. Bog, I Borie

Stodfija bei 28 Glaemann

Mild falende in allen Breislagen A. Born, Bad

Telefon 29% Min= und Bert gebrauchter Mobeln wohn- u Ediafile Ems, Labuftr. 21 =

Rirdliche Radi

Staffan. Gvangelijde B Parfreitag Bomr. 10 Uhr: Dr.

Heier bes b. Mon Die Rollette in für niffe ber Gemeinde Nachm. 2 Ubr: Dr. Rachm. 6 Ubr: Bt. 6 herr Biarrer

Conning, 8 April, 1. Borm 10 Uhr: Dr. 1.
Britwirtung des Armi Heitwirtung des Armi Herr Pfatter für Roll fie für tie bilt weinden des Konfilm Radim 2 Uhr: Dt Die Amteband Bigrier B

Montog, 9. April. Borm. 10 Uhr: Guf firmanben: Or. Stadm. 2 Hhr: Q

Freitag, den 6. fir Morg. 8 Uhr: Or Morg. 10 Uhr: De Botbereifung unb Mittags 2 libr: Dt. mit Anfprache. Dr Conntag, 8. April, 1

Morg. 10 libr: Dr. 2 Borbereiung u. 6 Abendani Abenda 5 libr: Deni Montag, 9. April, Morg. 8 Uhr: Pr Morg. 10 Uhr: Or

Di) Taufen u. E. richtet in ber padle Bfarrer Schwart. belmi.

Ratholijae S Morgens 9 Ilbr: Abends 8 Hbt Morgens 7 Ubr: 1 Morgens 8 Ubr: 1

Jaraelltifder 6

Freising abend 6,65 Sambtag norman Bredigt. Sambtag norman Sambtag abend 7,6 Sonning morgen & Sonning norgen & Sonning abend 7,6 Sonntag abend ?

Die nachfte Beitung erfcheint &